

abfallwege

Tipps und Trends
 rund um die Abfallentsorgung
 im Landkreis Diepholz

Abfuhrkalender liegen ab Dezember aus

Im Dezember werden die Abfuhrkalender erstmals nicht mehr per Post verteilt, sondern zur Abholung an dezentral eingerichteten Ausgabestellen bereitgelegt. Damit reagieren wir auf die Vorkommnisse bei der postalischen Zustellung im letzten Jahr sowie den geänderten Kundenbedürfnissen und Nachhaltigkeitsaspekten (wir berichteten).

Über die vergangenen Monate haben wir uns intensiv mit der Zusammenstellung der Ausgabestellen auseinandergesetzt, um eine Lösung für alle Generationen und Bedürfnisse zu schaffen. Die digitalen Kanäle wie die AWG-App sowie die Angebote über die Website werden rege genutzt. Wir wissen aber auch, dass ein großer Teil der Landkreisbevölkerung den gedruckten Kalender bevorzugt. Bei der Ermittlung der Ausgabestellen haben wir darauf geachtet, dass diese mit den Wegen des

alltäglichen Bedarfs kombiniert werden können. Dank der Unterstützung zuverlässiger Partner wie den örtlichen Verwaltungseinrichtungen und Supermärkten können Sie die Abholung des Abfuhrkalenders an 34 Ausgabestellen im Landkreis in Ihren Alltag integrieren. Extra gestaltete Flyer-Aufsteller helfen Ihnen bei der Orientierung.

Des Weiteren haben wir Kontakt zum Kreis seniorenbeirat aufgenommen und durften in einer Sitzung unsere Pläne vorstellen. Der gemeinsame Austausch bestätigte uns und half dabei, die Umstellung zu optimieren. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, den Abfuhrkalender über die Ausgabestellen zu beziehen, hilft Ihnen unser Kundenservice selbstverständlich gerne weiter. Eine Liste der eingerichteten Ausgabestellen finden Sie unter diesem Artikel.



» Hier erhalten Sie Ihren gedruckten Abfuhrkalender ab sofort:

Barnstorf	
Rathaus	Am Markt 4
Combi	Poggenkuhle 1
Bassum	
Rathaus	Alte Postst. 14
Hofladen Steding, SB-Laden	Bassumer Str. 29
Emmas	Hauptstraße 12
WSH Bassum	Klövenhausen 20
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	
Rathaus	Lange Straße 11
EDEKA Kööp in	Hauptstraße 23
NP-Markt Schwarme	Hoyaer Straße 13
EDEKA Stellmann	Altenfelder Weg 9-11
Diepholz	
Rathaus	Rathausmarkt 1
WSH Aschen	Lindloge 50

Kirchdorf	
Rathaus	Rathausstraße 12
Nah und gut Bethel	Von-Lepel-Str. 24
Lemförde	
Rathaus	Hauptstraße 80
Rehden	
Rathaus	Schulstraße 20
Rathaus	Poststraße 157
Siedenburg	
Rathaus	Allee 4
Dorfmarkt und Café	Dorfstraße 32
Stuhr	
Rathaus	Blockener Str. 6
EDEKA Lange	Varreler Landst. 6
Inkoop	Jupiterstraße 2

Sulingen	
Rathaus	Galtener Straße 12
WSH Sulingen	Rudolf-Diesel-Str. 11
Syke	
Rathaus	Hinrich-Hanno-Platz 1
EDEKA Stellmann	Sudweyher Str. 7
EDEKA Stellmann	Steinheide 1
Twistringen	
Rathaus	Lindenstraße 14
Nah und gut Humpe	Hauptstraße 30
Wagenfeld	
Rathaus	Pastorenkamp 25
Weyhe	
Rathaus	Rathausplatz 1
EDEKA Husmann	Kirchweyher Str. 2B
famila Leeste	Ladestraße 3
WSH Melchiorshausen	Margarete-Steiff-Str. 9



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich freue mich, Sie in der Herbstausgabe unserer Abfallwege als neuer Geschäftsführer der AWG begrüßen zu dürfen. Seit 2018 bin ich bereits bei der AWG, trotzdem waren

die ersten Wochen als Geschäftsführer sehr spannend für mich und noch einmal eine ganz neue Herausforderung. Ich kann mich bei der AWG auf ein sehr engagiertes und kompetentes Team verlassen, und darüber bin ich sehr froh. Gemeinsam haben wir in dieser Ausgabe der Abfallwege wieder viele Themen für Sie vorbereitet – seien Sie gespannt. Nachhaltigkeit ist in unserer Gesellschaft und natürlich auch bei der AWG ein wichtiges Thema. Neben der Energieversorgung spielt das Thema Mobilität für uns eine zentrale Rolle. Deshalb bin ich sehr stolz, Ihnen unseren ersten E-Seitenlader vorzustellen. Haben Sie ihn vielleicht bereits im Landkreis fahren gesehen?

Auch unser Abfallkalender entwickelt sich nachhaltig weiter. So wird dieser nicht mehr an jeden Haushalt verteilt. Ein gedruckter Kalender wird von vielen Haushalten nicht mehr genutzt und landet daher oft direkt im Abfall. Falls Sie den Kalender weiterhin in gedruckter Form benötigen, können Sie ihn an vielen Ausgabestellen im Landkreis erhalten. Unsere AWG App bietet eine digitale Alternative für Ihr Smartphone. Probieren Sie die App unbedingt aus!

Ich freue mich auf viele weitere spannende Entwicklungen bei der AWG in den kommenden Jahren. Berichten werden wir darüber natürlich auch weiterhin hier in unserer Abfallwege.

Herzliche Grüße

Sebastian Koch

Sebastian Koch, Geschäftsführer



Erster E-Seitenlader im Einsatz

Wir haben einen weiteren Meilenstein bei der Nutzung alternativer Antriebsarten erreicht und den ersten E-Seitenlader in Betrieb genommen. »Damit gehören wir zu den Pionieren hinsichtlich alternativer Antriebsarten in der Kreislauf- und Abfallwirtschaft«, sagt Reinhold Müller, Leiter unseres Fuhrparks, stolz. Damit fassen wir Fuß auf dem Gebiet der CO₂-neutralen Abfallentsorgung bei gleichzeitig deutlich geringerer Lärmbelastung für Anwohnerinnen und Anwohner. Das mit der Ahlhorner NTM GmbH entwickelte Fahrzeug hat die anfänglichen Erwartungen in kürzester Zeit übertroffen. »Wir hatten erst damit gerechnet, das Fahrzeug eher im Umkreis von 20 Kilometern einsetzen zu können«, verrät Reinhold Müller mit Blick auf die Akkuleistung. Schnell habe sich gezeigt, dass Fahrzeug und Technik für die täglichen Sammeltouren und einen deutlich weiteren Radius geeignet sind. »Die erste Tour dauert bei uns von sechs bis zehn Uhr. In der Zeit ist das Fahrzeug rund 120 Kilometer gefahren und hat rund 70 Prozent des Akkus verbraucht«, skizziert Müller. Dank der Schnellladesäule kann das Fahrzeug innerhalb einer Stunde mit einer

Leistung von 250 Kilowattstunden wieder vollgeladen werden und ist bereit für die zweite Runde. Bei der Wahl des Fahrzeuges war zudem entscheidend, dass es sich bautechnisch in unseren Fahrzeugpool einfügt. »Der E-Seitenlader verfügt wie die Pendants auch über den bekannten Doppelkamm, mit dem wir zwei Abfallsammelbehälter gleichzeitig leeren können«, berichtet Müller und wirbt damit für die weitere paarweise Zusammenstellung der Tonnen für die Abfuhr.

Für die Ladeinfrastruktur können wir auf die positiven Erfahrungen aus anderen Projekten mit der Elexon GmbH aus Aachen sowie Buschmann Energietechnik aus Twistringen setzen. Der Strom zum Laden des Fahrzeugs entsteht in unseren Anlagen. Bei der biologischen Verwertung von Rest- und Bioabfällen entsteht Gas, mit dem wir ein eigenes Blockheizkraftwerk antreiben. Wir können unsere Anlagen und Ladesäulen zu rund 90 Prozent aus selbst erzeugtem Strom betreiben – Tendenz steigend. Die entstehende Wärme leiten wir über Fernwärmeleitungen zum Krankenhaus in Bassum und dem dortigen Naturbad weiter.

Die einfache Entsorgungslösung für Kleinmengen im Landkreis Diepholz.

UNSER BAG UP

Bau-, Rest- und Grünabfälle
bis 1 Kubikmeter bequem im BigBag entsorgen.

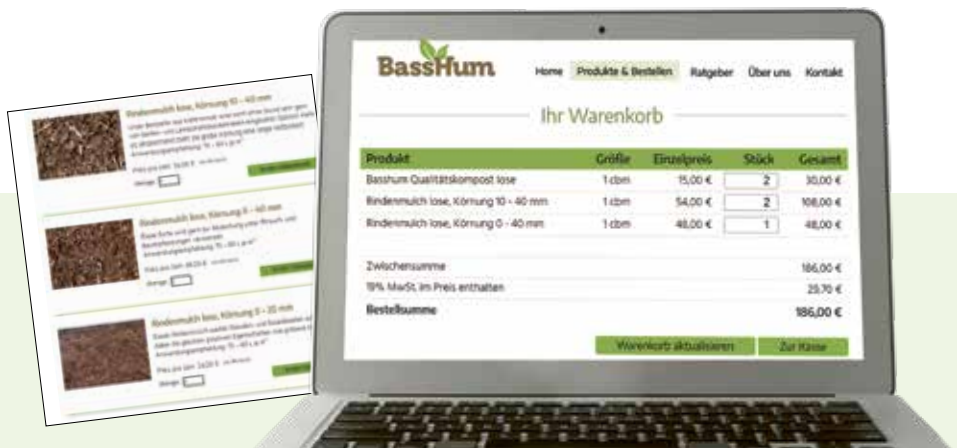
- ✓ KAUFEN
- ✓ BEFÜLLEN
- ✓ ABHOLEN LASSEN

Für Fragen oder eine individuelle Beratung wenden Sie sich gerne an:

Telefon: 04241/ 801 160
E-Mail: bagup@awg-bassum.de

Weitere Infos hier:

AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH
Klövenhausen 20
27211 Bassum
www.awg-bassum.de



Schneller Shoppen

Produkte für Ihren Garten kaufen geht jetzt noch schneller. Dank des überarbeiteten Online-Shops auf www.basshum.de können Sie ab sofort Qualitätskompost, Brennholz, Muttererde und viele weitere Produkte unserer Tochter Humus-Vermarktungs-GmbH kaufen. Einfach in den Einkaufswagen legen, direkt per Online-Überweisung, Kreditkarte oder PayPal bezahlen und von uns alle Infos zur Lieferung erhalten. Damit wird das Bestellen für Sie noch bequemer. Probieren Sie es noch heute aus und profitieren Sie von unserer Aktion: Im November und Dezember erhalten Sie bei jeder Bestellung zehn Prozent Rabatt auf den Warenwert.*

*Rabatt nicht auf die Versandkosten anwendbar.



AWG-Services barrierefrei in Anspruch nehmen

Selbstbestimmt Leben bedeutet, auch im Falle einer Einschränkung die volle Kontrolle über das eigene Leben haben zu können. Dies bezieht alle Entscheidungen und Abläufe des Alltags ein und schließt auch kleine Aufgaben wie die Abfallentsorgung mit ein. Zur Mitte des kommenden Jahres tritt das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft. Dieses setzt wiederum die europäische Richtlinie zur Barrierefreiheit um und soll die Teilhabe aller Menschen am Wirtschaftsleben ermöglichen. Schon heute achten wir als Unternehmen auf ein möglichst barrierefreies Angebot unserer Dienstleistungen. Die Zielgruppen- und bedarfsgerechte Bereitstellung aller wichtigen Informationen rund um die Kreislauf- und Abfallwirtschaft ist unser täglicher Anspruch. Das neue Gesetz hat uns dazu veranlasst, unsere Informations- und Kommunikationskanäle auf den Prüfstand zu stellen und weiter zu optimieren. Lesen Sie auf dieser Seite, wie wir Barrierefreiheit leben.



Bild- und wortreich entsorgen

Unsere vier großen Wertstoffhöfe sind zentrale Bausteine unserer Abfall- und Wertstofffassung im Landkreis Diepholz. Die Höfe werden täglich von mehreren Tausenden Kundinnen und Kunden angesteuert. Unsere Teams vor Ort erfassen die angelieferten Wertstoffe und leiten die Anlieferinnen und Anlieferer zu den benötigten Containern weiter. Durch die heterogene Zusammensetzung der Gesellschaft ist nicht zuletzt die Sprachbarriere ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Entsorgung der Abfälle. Die Beschilderung der Container muss für alle ethnischen Herkünfte leicht verständlich sein. Aus diesem Grund haben wir das Design überarbeitet. Die neuen Schilder enthalten die einzuwerfende Abfallart in deutscher und englischer Schrift. Ein Piktogramm liefert eine begleitende Visualisierung. Ein QR-Code leitet zur Sortierübersicht auf unserer Internetseite mit direktem Zugriff zum Google Translator.

Surfen ohne Einschränkungen

Unsere Internetseiten punkten mit einer klaren Struktur und einer minimalistischen Aufmachung. Leicht verständliche Menüs navigieren die Nutzerinnen und Nutzer durch die aufgeräumten Seiten. Barrierefreiheit bedeutet aber nicht nur, eine selbsterklärende Führung. Die Schriften müssen im klaren Kontrast zum Hintergrund stehen, Bilder für blinde und sehbehinderte Menschen über einen Alternativtext verfügen. Unsere Audio-Inhalte verfügen nunmehr über Transkripte für hörgeschädigte und taube Menschen. Am oberen Bildschirmrand können Userinnen und User zudem bei Bedarf die Deutschlandflagge anklicken und sich unsere Internetseite in mehr als 100 Sprachen übersetzen lassen. In einem weiteren Schritt werden wir prüfen, inwiefern wir unsere AWG-App optimieren können.

Um eine visuelle Verbindung herstellen zu können, wurden sowohl die Schilder als auch die Sortierübersicht auf der Internetseite farblich einheitlich gestaltet.



Entsorgung mit Fingerspitzengefühl

Gelb für Verpackungen, blau für Altpapier, schwarz für Rest- und braun für Bioabfälle. Die farbliche Einteilung der Abfallbehälter hat sich bei den meisten Menschen eingebürgert und ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Doch nicht alle Menschen können sich auf ihren optischen Sinn verlassen. Laut einer Erhebung des statistischen Bundesamtes wurden Ende des Jahres 2021 insgesamt 558.725 sehbehinderte und blinde Menschen registriert. Mit Braille-Aufklebern für die Abfallbehälter möchten wir einen weiteren Baustein der Inklusion in unsere Arbeit aufnehmen. Die kleinen Streifen mit den Punkten nach der DIN-Norm 32986 können auf die eigenen Abfallbehälter geklebt werden. Unser kleiner Beitrag zu mehr Unabhängigkeit und Teilhabe am Leben. Die Aufkleber erhalten Sie auf Nachfrage über unser Kundenservice. Melden Sie sich gerne telefonisch unter der 04241-801-0 oder per E-Mail an info@awg-bassum.de bei uns.



»Jeder kann seinen Beitrag leisten, ohne überfordert zu sein«

Jedes Frühjahr veranstaltet die AWG Bassum in Zusammenarbeit mit den (Samt-)Gemeinden und Städten im Landkreis Diepholz die Aktion »Wir räumen auf«. Maria Schupp aus Diepholz verrät, warum sie sich regelmäßig beteiligt und warum sie sich auch von anderen mehr Bewusstsein zum Thema Umweltschutz wünscht.



Abfallsammelaktion

»Frau Schupp, Sie nehmen regelmäßig an unserer Abfallsammelaktion »Wir räumen auf« teil und haben sogar ein Figurentheater zum Thema Umweltschutz geschrieben. Woher kommt Ihr Interesse, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen?«

Seit geraumer Zeit fällt mir der Widerspruch auf, Umwelt und Klima schützen zu müssen auf der einen Seite, jedoch immer mehr in die Landschaft und in das Stadtbild weggeworfenen Müll zu finden auf der anderen Seite. Für die Kinder und das Leben auf dieser Erde finde ich es wichtig, sich zu engagieren und zu erkennen, dass jeder seinen Beitrag leisten kann, ohne überfordert zu sein. Erheblich besser geworden ist beispielsweise die Situation der Hundehaufen auf Gehwegen. Auch das Bewusstsein und darauffolgend das Konsumverhalten zu Fleischprodukten hat sich verändert. Diesen Bewusstseinswandel erhoffe ich mir auch in Sachen Müllvermeidung und -entsorgung. Daher mache ich bei den städtischen Müllsammelaktionen mit und sammle selber täglich zumindest einen Teil Müll aus der Landschaft auf.

»Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie den Abfall in der Natur sehen?«

Ich denke unter anderem daran, dass wir uns neue Probleme einhandeln wie etwa, sich Ratten in die Orte zu holen durch viele weggeworfene Lebensmittelreste, viel Mikroplastik zu produzieren, die bereits auch schon die jetzigen Generationen belastet und auch, dass einigen Menschen ein schönes Stadt- und auch Landschaftsbild anscheinend völlig unwichtig ist. Sieht ihre Wohnung genauso aus? Haben diese Menschen keine Kinder? Ist ihnen eine gute Entsorgung nicht mal wichtig für sich selber? Bevorzugen Sie ein Leben in Gleichgültigkeit?

»Wie könnte man aus Ihrer Sicht Menschen motivieren, sich ebenfalls an Sammelaktionen zu beteiligen?«

Wer sich freiwillig bückt, um den Müll anderer zu entsorgen, wird auch insgesamt bereits ein gutes Bewusstsein zu dem Thema haben. Selbstmäßige Geldanreize locken nur noch wenige vom Sofa. Sie können umweltfreundliche Wellness- oder Kurzurlaubsgewinne ausloben. Auf jeden Fall gilt es weiterzumachen, Vorbild zu sein durch einfaches Tun. Darüber hinaus finde ich persönlich es sehr wichtig, viel mehr in den Medien – auch in den örtlichen Medien – darüber sachlich zu berichten, Fotos zu zeigen, denn Medien können schon das Wahrnehmen und das Bewusstwerden der Konsumenten verändern. Diese Themen gehören meines Erachtens in alle Räume, wo Menschen zusammenkommen, ob drinnen oder draußen. Überall sind in kürzeren Abständen Sammelaktionen erforderlich, damit sich stabile Verhaltensänderungen erreichen lassen. Nicht zuletzt kann die Politik Einfluss nehmen durch Steuern und Abgaben, aber auch durch Boni, Zuschüsse oder ähnliche Anreize, wie es z. B. beim Thema Heizkosten war.

Kommen wir auf Ihr Figurentheater zu sprechen. Wie heißt das Umwelt-Stück und worum geht es darin?

Mein Figurentheater zum Thema Umweltschutz heißt »Aber bitte mit Purzelbaum«. Es spielt auf einem Spielplatz mit Rutsche, auf der das Stofftier eines der Protagonisten einen Purzelbaum schlägt beim Hinunterrutschen; das können aber nur Stofftiere und auch nur bestimmte! Hinunterrutschen und spielen im Sand gehen nur richtig gut, wenn der Spielplatz sauber ist ohne Müll und verbuddelte Glasscherben... Ein weiterer aktueller Schwerpunkt in dem Figurentheater ist die Nutzung heutiger Medien wie Tablet und Handy. Bei der Nutzung dieser Geräte spielt auch der Umweltaspekt eine wichtige Rolle. Sie benötigen Energie, vor allem KI; auch gilt es, Altgeräte richtig zu entsorgen. Neben einer altersgemäßen, sachgerechten Nutzung spielt auch der Umweltaspekt eine bedeutende Rolle bei den Mediengeräten; das gilt heute bereits für recht junges Kindesalter.

»Wieso ist es aus Ihrer Sicht wichtig, Kinder schon früh an den Umweltschutz heranzuführen?«

Für mich ist es viel leichter, mit guten Gewohnheiten groß zu werden, als sie sich später aneignen zu müssen. Kann ich etwas schon gut, kann ich leichter dazulernen. Bestimmt gibt es viele Möglichkeiten, noch mehr für unsere Umwelt zu tun; wir können da immer einfallreicher werden. Auf jeden Fall muss korrektes Müllverhalten zur Normalität und Selbstverständlichkeit werden; ein Wertebewusstsein ist zu entwickeln wie es auch für viele andere Bereiche gilt. Einem angemessenen, sinnerfüllten Verhaltenskodex ist zu folgen im Miteinander der Menschen in der Gesellschaft.

Mehr zu Maria Schupp und ihr Figurentheater erfahren Sie auf www.maria-puppenschuppen.de